

Wanzen-Fundort: Internet

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Es geht hier nicht um "bugs" oder Wanzen im übertragenen Sinne, sondern wissenschaftlich exakt um echte Wanzen/Heteropteren! Früher musste man selbst mit dem Kescher losziehen, um Wanzen zu fangen. Oder man ließ sich Tiere mitbringen oder schicken. Heutzutage gibt es bei weitem bequemere Möglichkeiten: man "googelt" oder sucht gezielt im Internet.

Am Beispiel der Art *Phymata crassipes* und NRW sei das einmal exemplarisch dargestellt. Für NRW fehlte die Art in der "Liste der Wanzen NRW" (KOTT & HOFFMANN 1992, 2003). Dann wurde von den Autoren bemerkt, dass ein kleiner Hinweis bei dem regionalen "Wanzenpapst" REICHENSPERGER (1922, sogar zitiert bei HOFFMANN 1975!) übersehen wurde: BERTKAU habe sie auf einer Exkursion am Siebengebirge an der Wolkenburg gefunden (HOFFMANN 2009). (Der Originalbericht in einem „Siebengebirgsführer“ konnte nicht bisher aufgespürt werden.) Gleichzeitig publizierte MORKEL (2005) den angeblichen Neufund aus dem östlichsten Zipfel von NRW (bei Brakel). Ansonsten war in NRW Funkstille, obwohl im Siebengebirge vereinzelt nachgesucht wurde. Allerdings wurden offensichtlich Fundmeldungen des Autors von Weyer aus der Eifel, 06.1965 (HOFFMANN 1975) und dem östlichen Sauerland (WERNER & HOFFMANN 2007) auch später nicht registriert, wenn man die neueste Bearbeitung der Art bei A. STEINER (2011 im Internet) zugrunde legt.

Für Verbreitungskarten sollte man grundsätzlich nämlich auch im Internet recherchieren, was viel zu selten passiert. Zunächst kann man unter GOOGLE bei den Fotos nachsuchen. Man erhält angeblich über 900 Fotos für *Ph. crassipes*, die man ggf. im Zusammenhang auf weitere Angaben überprüfen könnte. Manchmal stimmen Suchbegriff und Foto gar nicht überein, u.U. bezieht sich das Suchwort auch auf das vorangehende Foto, es gibt aber auch Fotos, die eine völlige Fehlbestimmung sind oder deren Kontext nichts hergibt. Natürlich kann man in GOOGLE auch über die Textsuche nach der Art recherchieren. Weiterhin kann man in sog. Foren nachsuchen. Z.B. erscheinen fast täglich in der FOTOCOMMUNITY (www.fotocommunity.de) mehrere sehr gute Wanzen-Fotos von engagierten Amateurfotografen. Es ist mühevoll, regelmäßig alles durchzusehen, aber z.B. hat D.J. WERNER für von ihm monografisch bearbeitete Arten (WERNER 2009, 2010) schon einige interessante Treffer gelandet und über Rückfrage bei den Fotografen auch Details zu den Fundorten und -umständen erhalten. Auch Internet-Foren wie

<http://insektenfotos.de/forum/index.php>

<http://www.entomologie.de/forum/>,

in denen Suchmeldungen betr. Determination erscheinen, etwa unter dem Stichwort: „Wer kennt den kleinen Käfer, der mich am Kaffeetisch besuchte?“ bringen neue Nachweise. Sie sind allerdings nur mit viel Zeitaufwand auffindbar und nur bei einigermaßen guten Fotos optisch ansprechbarer Arten ergiebig. Dann gibt es noch Portale, die gezielter Wanzenfotos bringen. So existieren u.a. die Datenbanken

<http://heteropterologie.de/index.html>,

www.koleopterologie.de/heteroptera/index.html,

www.britishbugs.org.uk/gallery.html.

Hier finden sich mehr oder weniger korrekt bestimmte Artenfotos, in der Regel aber ohne Fundortangaben. Und dann gibt es noch regional gebundene "biologische" Portale wie

www.natur-in-nrw.de (von A. STEINER),

www.wanzen-nrw.de (von H. STEINER),

in denen z.B. für ein Bundesland wie NRW - auch oder nur - Wanzen-Fotos erscheinen, deren Herkunft dann auch meist abfragbar ist. In dem erstgenannten Portal von A. STEINER erschien - mit sehr guten Fotos - jüngst als Artenprofil der „Teufel“, *Phymata crassipes*. Und siehe da: nicht nur sein eigener Fotografierstandort Wachendorf in der Eifel war angegeben, sondern er erwähnte in

dem liebevoll aus anderen Quellen zusammengestellten Text auch Fotos des Fotografen K.G. WÜNSCH, der die Art in Gilsdorf bei Bad Münstereifel fotografierte. Es handelt sich hier also um bisher unpublizierte Fundmeldungen, die u.U. schnell wieder unzugänglich werden, wenn die Fotos aus dem Netz genommen werden, wie es z.B. bei der FOTOCOMMUNITY regelmäßig geschieht und auch bei anderen Internetquellen zu befürchten ist.

So läßt sich, zusammen mit Eigenfunden aus den Internet-Ergänzungen nunmehr die Verbreitung in NRW für diese markante Art schon sehr viel exakter nachweisen.

Quintessenz: Man "google" und suche (immer dann, wenn man nicht gerade selbst fängt,) zunehmend im Internet - bei optisch auffälligen und eindeutig bestimmbar Arten besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, Nachweise auf sehr bequeme Art, sozusagen "trockenen Fußes" zu bekommen.

Literatur:

- HOFFMANN, H.J. (1975): Die Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) des Bausenbergs (Eifel). - Beitr. Landespf. Rheinland-Pfalz Beiheft **4**, 211-237.
- HOFFMANN, H.J. (2009): 2. Ergänzungen zur „Liste der Wanzen Nordrhein-Westfalens“. - Heteropteron **H. 30**, 19-22.
- KOTT, P. & HOFFMANN, H.J. (1992): Die Wanzen von Nordrhein-Westfalen (Hemiptera, Heteroptera). - Entom. Mitt. Löbbecke-Museum + Aquazoo **6**, 91-119, Düsseldorf.
- KOTT, P. & HOFFMANN, H.J. (2003): Liste der Wanzen Nordrhein-Westfalens (Insecta: Hemiptera Heteroptera) – Überarbeitete Fassung von Oktober 2003. – Mitt. ArbGem. westfäl. Entomol. **19 (Beiheft 9)**, 1-42; Bielefeld.
- MORKEL, C. (2005): Drei für Nordrhein-Westfalen neue Wanzenarten (Insecta: Heteroptera) - Heteropteron **H. 20**, 17-18
- REICHENSPERGER, A. (1922): Rheinlands Hemiptera heteroptera I. - Verh. Naturhist. Ver. Preuß. Rheinl. u. Westf. **77**, 35-77, 1920.
- WERNER, D.J. & HOFFMANN, H.J. (2007): Beitrag zur Wanzen-Fauna (Hemiptera Heteroptera) des östlichen Sauerlandes (NRW, Hessen). – Heteropteron **H. 24**, 11-27.
- WERNER, D.J. (2009): Etablierung und Arealerweiterung von *Gonocerus acuteangulatus* (Heteroptera: Coreidae) in Norddeutschland seit 2006. - Heteropteron **31**, 33-34.
- WERNER, D.J. (2010): Die Schwarznesselwanze *Tritomegas sexmaculatus* als rezenter Arealerweiterer und ihre Abtrennung von *T. bicolor* (Heteroptera: Cydnidae): Verbreitung und Angaben zur Biologie. - Entomologie heute **22**, 55-84.

Anschrift des Autors:

Dr. H.J. Hoffmann, c/o Zoologisches Institut, Biozentrum der Universität zu Köln, Zülpicher Str. 47 b, D-50674 KÖLN, email hj.hoffmann@uni-koeln.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe
Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: [Wanzen-Fundort: Internet 15-16](#)